

# MITTEILUNGEN

des

## BADISCHEN BOTANISCHEN VEREINS.

---

**№ 81.**      **Erscheinen in zwanglosen Nummern, welche allen Mit-**  
                 **gliedern unentgeltlich durch die Post zugeschickt werden.**      **1890.**

---

**Inhalt:** Zahn, Juniausflüge in die Flora von Weissenburg i. E. — Baur,  
Aufforderung. — Geschäftliche Mitteilungen.

---

---

### **Juniausflüge in die Flora von Weissenburg i. E.**

Von H. Zahn.

Zu den vielen interessanten Florengebieten des linken Rheinufer gehört unstreitig das Thal der Lauter von Weissenburg an abwärts. Zwischen niedrigen Hügelzügen breitet es sich gegen Osten aus und mündet in die weite Rheinebene. Eine halbe Stunde unter der früheren Festung beginnt bei der Mühle St. Remig der sandige, feuchte, im obern Teil aus Föhren bestehende „Bienwald“, die grosse Fläche zwischen Altenstadt, Lauterburg und Wörth a. Rh. bedeckend. Zwischendurch fliesst in tragem Laufe das Lauterflüsschen, bis zur Bienwaldmühle und weiter hinab beiderseits von schmalen, sumpfigen Wiesenstreifen begleitet, in denen sich hie und da mit Wasser angefüllte Torflöcher befinden. Unterhalb Weissenburg trifft man nicht den für das Wasser so durchlässigen, schnell austrocknenden Kiesboden der Rheinfläche, sondern zunächst die wasserhaltigen Sandablagerungen, welche das Flüsschen dem Vogesensandsteingebiet seines Oberlaufes entnommen und hier am Fusse des Gebirges abgesetzt hat. Diese Eigenart des Bodens führt an vielen Stellen zur üppigen Entwicklung von Sphagnumpolstern.

Die Umgebungen von Weissenburg sind besonders von dem hochverdienten Dr. F. W. Schultz 1853—1875 eingehend durchforscht worden. Seine vielen Funde hat er in seiner Flora der Pfalz (1846) und in einer grossen Zahl von Aufsätzen theils in den Jahresberichten der Pollichia, theils in der Zeitschrift Flora veröffentlicht. Im Jahre 1879 erschien ein wenig neues enthaltendes „Verzeichnis der in der Umgebung von Weissenburg wildwachsenden und häufiger

kult. Gefässpflanzen“ von Dr. W. Petzold als Beilage zum Programm des Weissenburger Gymnasiums, worin die auf die Gegend bezüglichen Angaben, welche Schultz mit der Zeit veröffentlichte, zusammengestellt sind. Dass nicht alle Pflanzen der Weissenburger Flora darin aufgeführt sind, geht daraus hervor, dass auf den wenigen Exkursionen, die in das Gebiet gemacht wurden, sich mehrere Pflanzen fanden, die das Verzeichnis unerwähnt lässt.

In der Pfingstwoche dieses Jahres machten Herr Direktor Leutz und mein Freund Kneucker einen Ausflug nach Weissenburg, am 5. Juni führte ich mit Herrn Obersekundaner Maus die gleiche Exkursion aus, am 8. Juni durchsuchte ich das Lautergebiet von Lauterburg bis Altenstadt und den obern Bienwald bis Schleithal, am 22. machten Kneucker und ich den Lautersümpfen unter St. Remig, dem Exerzierplatz und den angrenzenden Aeckern einen nochmaligen Besuch im Junimonat. Ich bin daher wohl imstande, ein fast vollständiges Bild der Frühsommerflora der Ebene unter Weissenburg zu geben und hoffe, das einer oder der andere der bad. Botaniker an der Hand des nachfolgenden Führers Gelegenheit nehmen wird, sich persönlich von dem Reichtum dieses Gebiets zu überzeugen. Nicht ganz ohne Grund spreche ich aber zugleich den Wunsch aus, dass die Seltenheiten, deren Standorte angeführt werden, nicht eines Tages der Sammelwut zum Opfer gefallen sein möchten. Bei Pflanzen, die nicht im Dr. Petzold'schen Verzeichnis erwähnt sind, füge ich den Namen des Finders bei, werde mich aber, um Raum zu sparen und des Lesers Geduld nicht allzusehr auf die Probe zu stellen, im übrigen einer möglichst unpoetischen Kürze befeissigen.

Auf der Fahrt von Karlsruhe nach Weissenburg bemerkt man am rechtsseitigen Abhang des Bahneinschnitts hinter Kandel eine Menge *Salvia silvestris* L. bei *S. verticillata* L. Maus fand bei eingehenderer Untersuchung noch *Prunella alba* Pall. in Menge dabei. In Kapsweiher steigt man aus und erreicht an Wiesen mit *Gymnadenia conopea* R. Br. vorbei den Wald südlich der Station. Ein Fussweg führt gleich am Anfang, rechts des Fahrweges, in einer halben Stunde auf die Lauterwiesen zwischen Altenstadt und der Bienwald-Ziegelhütte. Der sterile Sandboden des Föhrenwaldes bietet *Pteris aquilina* L. und *Vaccinium Myrtillus* L., die fast nichts anderes aufkommen lassen; an günstigeren Stellen *Pulmonaria tuberosa*

Schrank, gegen den Rand *Aira flexuosa* L., seltener *Anemone Pulsatilla* L., äusserst selten *Ilex aquifolium* L. Der Waldrand ist bis St. Remig hinauf übersät mit *Anthericum Liliago* L. Dazwischen bemerkt man *Teesdalia nudicaulis* R. Br., *Geranium sanguineum* L., *Peucedanum Oreoselinum* Mch., *Trifolium montanum* L., *Jasione montana* L., an vielen Plätzen *Thesium intermedium* Schr. in Menge, *Dianthus deltoides* L. und *Lonicera Periclymenum* L. Die Wiesen sind gerade am Waldsaum recht sumpfig und oft von üppigen *Sphagnumpolstern* bedeckt.

Auf unserer Wanderung nach St. Remig hinauf treffen wir *Drosera rotundifolia* L. und *intermedia* Hayne zu tausenden. Allgemein verbreitet sind ferner *Viola palustris* L., *Trifolium ochroleucum* L., *Hydrocotyle vulgaris* L., *Arnica montana* L., *Carex pulicaris* L., *C. stellulata* Good., *Menyanthes trifoliata* L., *Salix repens* L., *Epipactis palustris* Crtz., *Juncus squarrosus* L., *J. supinus* Mch., an erdigen Stellen *Hypericum humifusum* L.; seltener tritt in den Wiesen *Lathyrus Aphaca* L. auf. Ein gutes Merkzeichen für seltenere Sachen bieten die am Waldrand aufgestellten, mit Nummern versehenen Grenzsteine. Bei Nro. 185 fand ich *Potamogeton plantagineus* Ducr., um Nro. 196 blüht *Carum verticillatum* K., Nro. 198 wird fast von der prächtigen *Osmunda regalis* L. zugedeckt. Bei Nro. 200 ungefähr zeigen die Wiesen einige Sumpflöcher mit *Rhynchospora alba* Vahl, *Myriophyllum alterniflorum* DC, *Potamogeton polygonifolius* Prs.- und *Isnardia palustris* L. Hinter dem Waldvorsprung machen die Wiesen wieder eine Einbuchtung. Bei Nro. 209 befindet sich in den Wiesen ein grösseres Wasserloch mit *Scirpus lacustris* L., *Myriophyllum verticillatum* L., *Hydrocharis morsus ranae* L., und einer *Utricularia*, wahrscheinlich *minor* L. Leider fehlte uns ein angelnder Dreizack. Den Rand des Loches fassen *Comarum palustre* L. und *Stellaria glauca* With. ein. Den Waldrand und Sandrain westlich von 209 schmücken *Thesium interm.* Schr., *Anemone Pulsatilla* L., *Avena praecox* P. B., *A. caryophyllaea* Web., *Corynephorus canescens* P. B., *Arnoseris pusilla* Gärt., *Thymus angustifolius* Pers., *Spergularia rubra* Prsl. und *Scleranthus perennis* L. Nun kommt eine neue Wiesenausbuchtung und dann der letzte Waldvorsprung, von dessen Rand wir noch *Sinapis Cheiranthus* Koch. und *Festuca myuros* Ehrh. mitnehmen. Links drüben liegt die Mühle St. Remig. Der Naturenthusiast mag hier beim prosaischen Geschäft

der Verteilung der mitgebrachten Mundvorräte (kühles Wasser ist beim freundlichen Bahnwart nicht weit von hier zu haben) den altersgrauen Turm der Altenstadter Kirche, den sanft ansteigenden Geisberg und den finsternen Mundatwald; welcher die Vogesenberge überzieht, bewundern; ja er kann, wenn er ein Nickchen macht, im Traum noch einmal das Waffengetöse der Schlacht am Geisberg ganz deutlich vernehmen (falls nämlich gerade ein Eisenbahnzug die Pfälzer Bahn in der Nähe passiert). Doch ich werde poetisch, drum „weiter denn, nur weiter, mein treuer Wanderstab“ auf dem Weg, der gegen Altenstadt hin und ein paar hundert Meter von hier über die Bahn führt. An einer feuchten Stelle desselben steht *Scirpus compressus* Pers., links im Rasen gegen die Mühle *Carex flava* × *Hornschuchiana* (*C. fulva* Good.), von Schultz *C. biformis a) sterilis* benannt. Rechts des Weges ziehen sich sumpfige Vertiefungen mit prächtigem *Eriophorum gracile* Koch, *Equisetum palustre* L. und *Comarum palustre* L. hin. Die öd erscheinende, heideartige Fläche zwischen Weg und Bahn überrascht durch *Drosera rotundifolia* und *intermedia*, *Lycopodium inundatum* L., *Avena caryophylla* Web., *Herniaria glabra* L., *Carex Oederi* Ehrh. und *Hornschuchiana* Hpe. Dazwischen steht der von Kneucker auf der ersten Tour mit Herrn Direktor Leutz erkannte Bastard *C. Oederi* × *Hornschuchiana*, dessen Beschreibung wir von meinem *Carex*-kundigen Freund Kneucker wohl in den Mitteilungen erwarten dürfen, ebenso wie die Veröffentlichung des von ihm bei Langenkandel entdeckten, meines Wissens noch nirgends beschriebenen, äusserst interessanten Bastards *Carex nemorosa* Rehbent. × *remota* L. Links des Weges stehen noch *Berula angustifolia* Koch und *Oenanthe fistulosa* L.

Das kleine Wäldchen jenseits der Bahn ist eine wahre Fundgrube seltener Sachen. In Wirklichkeit ist es ein Sumpfloch mit zwei Sumpfabteilungen. In der ersten schwimmen die Blätter von *Potamogeton natans* L. Hierher verpflanzte Schultz *Utricularia intermedia* Hayne und meines Wissens auch *Pilularia globulifera* L. *Cicuta virosa* L., *Salix repens* L., *S. aurita* × *repens*=*ambigua* Ehrh., *Comarum*, *Carex Buxbaumii* Wahlbg., *Rubus suberectus* Anders. zieren die Sumpfränder. Am Bahndamm hat sich *Sinapis Cheiranthus* L. in Menge angesiedelt, am Westrand erhebt sich *Salix Caprea* × *viminalis* (*S. acuminata* Sm.) aus dem Gewirr von *Rubus*

plicatus W. et N. Dieser Bastard wurde von Herrn Direktor Leutz und Kneucker auch am Nordrand des Wäldchens und gegen das Bahnhäuschen gefunden. Im weniger tiefen westlichen Sumpf steht ein Wald von *Lysimachia thyrsoflora* L. (Maus), dazu *Potamogeton gramineus* L., *pusillus* L., seltener *polygonifolius* Pers. und *Ceratophyllum demersum* L. In dem gegen den Feldweg gelegenen Teil des Sumpfes fand ich noch die beiden von Schultz hierher verpflanzten *Drosera*, *longifolia* L. und *obovata* M. et K., bei *rotundifolia* L. Um sie herum stehen wenige Exemplare von *Sturmia Loeselii* Rehb., *Epipactis palustris* Crtz., *Carex Davalliana* Sm., *C. teretiuscula* Good., *Equisetum variegatum* Schl., *Carex Hornschuchiana* Hppe, *C. flava* L. und *fulva* Good., am Wegrand *Rosa repens* Scop. Vom Westrand des Wäldchens in der Bahnrichtung gegen Altstadt weitergehend, kommt man über Wiesen mit *Carum verticillatum* Koch, *Salix repens* L. und *ambigua* Ehrh. und einzelner *Coeloglossum viride* Hartm., in wenigen Minuten an ein zweites, grösseres Wäldchen. Unter *Salix Caprea* L., *cinerea* L., *aurita* L. und *repens* L. bemerkt man die Bastarde *S. Caprea* × *cinerea* (Kneucker), *Caprea* × *aurita* und *aurita* × *repens*, letztere besonders gegen die Bahn in den Formen *subaurita*, *vulgaris* × *aurita* und *aurita* × *argentea*. An lichten Stellen gedeiht *Arnica montana* L., unter den Föhren *Pirola minor* L., *Orchis maculata* L. und *Drosera rotundifolia* L. An einer kleinen Stelle haben sich auch hier die beiden von Schultz angepflanzten Arten *Drosera longifolia* L. und *obovata* M. et K. in einigen prächtigen Stöcken erhalten. *Carex pulicaris* L., *stellulata* Good., *canescens* L. sind häufig genug, weniger *C. leporina* L. mit Uebergängen zu var. *argyroglochis* H. *Equisetum silvaticum* L. verbreitet sich bis in die Wiesen hinein. Ein Feldweg führt in das Dorf Altstadt. An seinen Rändern vor dem Dorf blüht *Ranunculus trichophyllus* Chaix. An der Dorfstrasse bemerkt man *Potentilla supina* L., *Polycarpon tetraphyllum* L. und *Salvia verticillata* L. Im Wirtshaus „Zur schönen Aussicht“ kann man sich leidlich restaurieren und von hier, wenn man am Marschieren genug hat, die schattige Platanenallee nach Weissenburg hineinpilgern. Andernfalls wandern wir fröhlich fürbass in der Richtung nach Lauterburg. Gleich links am Bahndamm der Pfälzer Bahn sehen wir *Oenothera biennis* L. stehen und dabei noch einen Stock von *Salix acuminata* Sm. (Kneucker)

nebst *Potentilla argentea* L. var. *leucopolitana* F. Schultz. Durch Fruchtfelder mit *Erysimum cheirantoides* L. führt die Strasse zum Wald hinab. Wo derselbe beginnt, wenden wir uns links, um die Wiesen und sumpfigen Einsenkungen am Nordrand der Waldparzelle, welche die Schiesstände enthält, zu durchsuchen. Wir finden *Carex Buxbaumii* Wahlbg. in Menge *Coeloglossum viride* Hartm., *Galium palustre* L., *Crepis paludosa* Mneh, *Veronica scutellata* L., *Agrostis canina* L., *Trifolium ochroleucum* L., *Orchis coriophora* L., *Selinum Carvifolia* L. und *Galium boreale* L. Sodann ist hier bei *Oenanthe fistulosa* L. der Standort der an den rübenförmigen Wurzelverdickungen und hohlen Stengeln leicht kenntlichen *Oenanthe peucedanifolia* Poll. Hinter dem Damm am Wege steht *Botrychium Lunaria* L., in den Wiesen *Salix ambigua* Ehrh. Unterhalb der Kugelfänge wenden wir uns durch den Wald der Lauterburger Strasse zu, an deren Rändern eine Menge *Salix repens* L. gedeiht\*). Jenseits derselben liegt, durch einen schmalen Waldstreif von ihr getrennt, der Weissenburger Exerzierplatz, der an Grösse dem von Karlsruhe nicht viel nachsteht. Der Waldstreifen bietet *Pirola minor* L., *Phyteuma nigrum* Schm. und eine Unmasse von *Asarum europaeum* L. Im höheren Gras der Nordostecke des Exerzierplatzes stehen *Carex flava* L., *Hornschuchiana* Hppe und *Oederi* Ehrh., dazwischen *C. Oederi* × *Hornschuchiana* (Kneucker) und *C. flava* × *Oederi* (Kneucker und der Verf.), ausserdem *Hydrocotyle vulgaris* L., *Thysselinum palustre* Hoffm., *Galium boreale* L., *Triodia decumbens* P. B., *Carum verticillatum* Koch, weiter südlich *Rhynchospora alba* Vahl, *Trifolium ochroleucum* L., *Arnica montana* L., *Nardus stricta* L., *Platanthera bifolia* Rehb., *Lycopodium innundatum* L., *Drosera rotundifolia* L. und *intermedia* Hayne, *Iuncus squarrosus* L. und *Salix repens* L. In der Südostecke bei den Kugelfängen bemerken wir *Heleocharis uniglumis* L., *Scirpus lacustris* L. und etwas im Wald auf dem Weg *Ornithopus perpusillus* L. Geht man vom Forsthaus am Westende des Exerzierplatzes

---

\*) Auf meiner zweiten Tour fand ich, von Lauterburg heraufkommend, etwa 2 km oberhalb des Dorfes Scheibenhardt, auf der Gänseweide nördlich der Strasse, die seltene *Salix aurita* × *purpurea* = *S. dichroa* Döll = *S. auritoides* Kerner in den Formen *typica* und *subaurita* nebst *S. nigricans* Fr. Letztere geht wohl nicht weiter das Lauterthal hinauf. (*Nymphaea alba* L. geht bis Schleithal).

nach Südwesten an einem Gehölz mit verwilderter *Dianthus barbatus* L. vorbei durch die Wiesen an den Westrand des Waldes, so findet man in allen Fruchttäckern *Lathyrus hirsutus* L., in vielen eine Menge *Vicia villosa* L., sehr selten aber *Lathyrus Nissolia* L., von der nur Kneucker so glücklich war, ein Exemplar zu finden. Neben dem Weg am Eingang des Exerzierplatzes zieht sich ein Graben hin mit *Batrachium aquatile* E. Mey. und *Ranunculus Lingua* L. Die Wiesen sind mit *Coeloglossum viride* Hartm. übersät.

Der Geisberg bietet wenig: in allen Aeckern *Muscari comosum* L., in Hecken *Rosa rubiginosa* L., während *R. tomentosa* Sm. besonders schön bei der Bienwaldmühle sich findet. Bei dem Denkmal der dritten Armee, dessen schlafende Löwen ebenso schön sind, als der obere Teil den Formensinn verletzt, ist *Anchusa italica* Retz. angepflanzt. Eine eingehendere Untersuchung der Gegend unter Weissenburg dürfte besonders inbezug auf *Salix*-Bastarde schöne Resultate liefern.

Karlsruhe, den 25. Juni 1890.

Nachtrag zu p. 252. *C. nemorosa*  $\times$  *remota* wurde von mir zu Ehren des Entdeckers *C. Kneuckeriana* benannt und unter diesem Namen veröffentlicht.

## Aufforderung.

Unterzeichneter beabsichtigt ein neues Verzeichnis der **Laubmoose des Grossherzogtums Baden** herauszugeben.

Professor M. Seubert hat eine Zusammenstellung der im Grossherzogtum Baden beobachteten Laubmoose herausgegeben, welche in den Berichten der naturforschenden Gesellschaft in Freiburg Nr. 17—20 vom Jahr 1860 erschien.

Seitdem sind eine Menge neuer Arten und Standorte von seltenen Moosen entdeckt worden.

Allen Laubmoosfreunden wäre ich sehr dankbar, wenn sie mir ihre hierauf bezüglichen Beobachtungen mitteilen würden. Sehr erwünscht sind mir besonders, **zuverlässige Angaben über Bodenverhältnis, Gesteinsart und Bodenerhebung.**

Karlsruhe, 25. Juli 1890.

Wilh. Baur.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1888-1892

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Zahn Karl [Carl] Hermann

Artikel/Article: [Juniausflüge in die Flora von Weissenburg i. E. \(1890\) 249-255](#)